

# Polarisierend

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Siehe, dieser ist dazu bestimmt, dass viele in Israel fallen und viele aufstehen, und ist bestimmt zu einem Zeichen, dem widersprochen wird.“ Ungewöhnliche Worte zu einer Mutter über ihr Baby. Der greise Simeon sagte dies, als Maria ihren Sohn Jesus acht Tage nach seiner Geburt in den Tempel brachte (Lukas 2,34).

Aber Simeon sollte recht behalten. An Jesus scheiden sich die Geister – nicht nur zu seiner Lebenszeit, sondern bis heute: Die einen lieben ihn, die anderen hassen ihn. Und selbst der, dem Jesus gleichgültig ist, hat damit eine Entscheidung getroffen.

Seltsam: In Jesus kommen Gottes ganze Güte und Freundlichkeit zum Ausdruck. Ist es dann nicht töricht, diesem Zeichen zu widersprechen? Wäre es nicht besser, ihn willkommen zu heißen, ihm Platz zu schaffen, in unserem Leben, in unserem Herzen?

Weihnachten ist ein guter Anlass, Gott unser Herz zu öffnen und das Gute, das er uns schenkt, anzunehmen. Die Feiertage geben uns Zeit und Gelegenheit, darüber nachzudenken und zu handeln.

Ein entsprechend gesegnetes Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen!

Ihr  
Andreas W. Quiring  
Redaktion



04

## Kurz und gut

Termine, Meldungen und mehr

06

## Rückblick: „Weihnachten bei uns zu Hause“

Mary Booth erinnert sich

07

## Der gute Zweck des Wartens

Die Kolumne der Kommandeurin



08

## TITELTHEMA

### Eine weltverändernde Beziehung

Die Weihnachtsbotschaft des Generals

09

## Berührende Weihnachtserlebnisse

Marie-Luise Schröder, Gabrielle Glódek, Rolf Metzger, Gerhard Schröder und Poldi Walz berichten über besondere Momente

12

## Experten, Alkoholranke und Fallschirmspringer

Die Heilsarmee in den Medien



13

## Vom Häftling zum Bewährungshelfer

Temos Geschichte

14

## Neues aus dem Territorium

Nachrichten und Berichte

20

## Forum

Zum 70. Jahrestag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte

21

## Jubiläen, Geburtstage, Besuche

Infos und Bekanntmachungen

23

## Für Geist und Körper

Rätsel & Rezepte

23

## Impressum

